

Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum in der ufafabrik e.V. Stadtteilzentrum

1976 – 1986

Zahlreiche Selbsthilfegruppen entstehen aus dem Bedürfnis heraus, das eigene Leben selbst in die Hand zu nehmen und gemeinsame Träume und Visionen zu verwirklichen. Es entstehen Aktivitäten, Selbsthilfegruppen, Vereine und die dazugehörigen Räume für Selbstverteidigung und Kampfkunst, Qi Gong, Tanz, Gesundheit,

1985 – 1986

Beginn der pädagogischen Betreuung und Instandsetzung des Kinderbauernhofes mit Tieren, die sonst in der Stadt nicht so leicht anzutreffen sind: Schweine, Hühner, Kaninchen, Ponys, Gänse.

1987

Gründung Nachbarschafts- und Selbsthilfe-Zentrum (NUSZ) in der ufafabrik e.V...Förderung durch den Senat für Soziales Berlin im Rahmen der Selbsthilfeförderung des Landes. Das NUSZ wird Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin, in der Gesellschaft für Geburtsvorbereitung.

Leitgedanke des NUSZ ist die Idee der Selbsthilfe, gesellschaftliche Veränderungen und persönliche Entwicklungen mit eigener Initiative voranzutreiben sowie Akzeptanz und Toleranz für unterschiedliche Lebensweisen zu praktizieren. Hierbei helfen uns auch unsere internationalen Kontakte.

Im Oktober: Eröffnung der neu ausgebauten Räume des NUSZ mit Gesundheitsbereich mit Schwerpunkt **Treffpunkt für Schwangere, Mütter, Väter, Babys**; Die Instandsetzung des Kinderbauernhofes ist abgeschlossen.

1988

Entwicklung eines Projektes zur Unterstützung von alleinerziehenden Frauen entsteht aus einer Selbsthilfegruppe.

Internationale Kontakte: Dr. Ruth Rice, USA u.a.; Tap & Swing Show mit Benny Bailey, Buster Brown, Cornell Lyons und den Steptanzgruppen des NUSZ.

1989

10jähriges Bestehen der Selbstverteidigungsgruppe; internationale Dozenten besuchen uns: Tai Chi, Qi Gong, Aikido, Shiatsu Meister, Heilkundige aus Peru und China. Gründung Eltern-Kind-Tagesstätte – Kinderbetreuung ganztags, in altersgemischter Gruppe in Neu-Tempelhof.

Gründung 01.11. **Familienpflegedienst**, entstanden aus der Selbsthilfegruppenarbeit mit Alleinerziehenden. Gründungsidee des Familienpflegedienstes war es, Familien in vorübergehenden Notsituationen durch praktische Hilfe zu unterstützen. Mit familienentlastenden Angeboten

wollten wir Müttern und Vätern ermöglichen, Familie und Berufstätigkeit besser miteinander vereinbaren zu können.

Am 01. September 1989 wurde das Projekt „Großmütter“ ins Leben gerufen. Die "Großmütter" sind Frauen, die nicht mehr im Berufsleben sind, eine sinnvolle Beschäftigung suchen, die keine eigene Familie (mehr) haben und/oder Kontakt zu jungen Familien suchen.

- 1990** Eröffnung der neuen Räume nach zweijährigem Ausbau einer ehemaligen Lagerstätte für Filmmaterial zu Trainingsräumen für Tanz, Bewegung, Percussion.
- 1991** Erstes Europäisches Tanzseminar Berlin im Kooperation mit Gilbert PasPasse-Coutrin, Mark Headly (Barbados), (Mark Bogarts (B), Anna Blank (USA), Adria Ferrali (I), Rafael Reyes (F), Woodrow Thompson (USA) u.a.); Projekt: Straßenkinder der Welt in Koop. mit dem Statthaus Böcklerpark
- 1993** Aufbau **SchreiBabyAmbulanz**: In Krisen, die sich in häufigen, langanhaltenden Schreianfällen der Babys äußern, denen restlos überforderte Eltern hilflos gegenüberstehen, wird Eltern und Babys Hilfe geboten.
- 1994** Ausbau eines zweiten Gruppenraumes für Tanz/Bewegung.
- 1995** Kongresswoche „Auf der Suche nach dem verlorenen Glück“ – 15 Einzelveranstaltungen mit der Psychotherapeutin Jean Liedloff

Eintritt in Verband für sozialkulturelle Arbeit; Mitglied im Verband der Berliner Kinderbauernhöfe und Abenteuer Spielplätze (AkiB).
- 1996** **Tauschring Tempelhof** - Eröffnung im Jan.1996,. Fähigkeiten und/oder Waren miteinander in einem Pool tauschen ohne Geld.
- 1997** Gründung: Seniorenselbsthilfeprojekt Bauernhofclub - intergenerative Kultur- und Begegnungsstätte für Alt und Jung als Möglichkeit über das Medium Tier praktischen Austausch mit jüngeren Menschen zu entwickeln. Der Kinderbauernhof Spielplatz bekommt ein Großspielgerät „Postkutsche“ mit vielen schiefen Ebenen und Rutsche..
- 1998** Durch Initiative und in Trägerschaft des NUSZ beteiligt sich Berlin mit zahlreichen Kooperationspartnern erstmalig an den Netdays Europe, einer Initiative der Europäischen Kommission zum Lernen in der Informationsgesellschaft, die Kindern, Eltern, Lehrer, Jugendarbeiter, Jugendliche mit den Chancen und Herausforderungen der

Informationsgesellschaft im Hinblick auf zukünftige berufliche Anforderungen vertraut macht.

Fachveranstaltung zum neuen Kindschaftsrecht, das Projekt „Meine Eltern haben sich getrennt“ Kinder helfen Kindern - wird gestartet unter Anleitung von Dipl. Päd. und Familientherapeuten.

Jahresfachtagung des Verbandes der Berliner Kinderbauernhöfe und Abenteuerspielplätze. Kinderbauernhof erhält ein Spielhaus. Eingliederung von Arbeitslosen durch Projekte: Mädchenförderung / Beratung Senioren Zusammenarbeit mit dem IFS (International Federation of Settlements and Neighborhoodhouses)

1999 Nachtmütterservice, Kinderbetreuung rund um die Uhr – damit sich Beruf und Familie besser vereinbaren lassen. Ziel dieses Projektes ist es, für Frauen und Männer, die beruflich sehr flexibel sein müssen Kinderbetreuung nach Bedarf anzubieten.

2000 Feb – Apr.2000: Die vom Senat geplanten Schließung der Berliner Familienbildungsarbeit konnte durch Mobilisierung einer breiten Öffentlichkeit abgewendet werden.

15.11.2000 Fachtag „Wenn Babys zuviel schreien“ in Zusammenarbeit mit dem VSKA Bund & BM Familie. Vorstellung der 18monatigen begleitenden Evaluationsstudie zur Schreibaby Ambulanz durch die FU Berlin, Inst. F. Kleinkindpädagogik.

Start des Arbeitsbereiches **Hilfen zur Erziehung** zur Unterstützung für Familien mit Problemen. Ambulante Hilfen zur Erziehung (§29, 30, 31, ff. KJHG) Abschluss des Vertrages mit dem BA Tempelhof am 1.7.2000, Anerkennung durch das Landesjugendamt im Okt. 2000.

Gründung **Nachbarschaftstreffpunkt Lichtenrade** am 1.4.2000 in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde Lichtenrade Ost.

Netdays Europe – Ausgründung des Projektes in eigene NGO: Netdays Berlin e.V. zum 1.8.2000.
Eingliederung von Arbeitslosen durch Projekte: Beratung ehrenamtlicher / Stärkung Jugendselfhilfe.

2001 Übernahme der noch im Bau befindlichen Kindertagesstätte **Kita Manfred-von-Richthofen-Straße**/ Tempelhof.

Einführung eines Qualitätsmanagementsystems und Zertifizierung des Pflegedienstes nach DIN ISO9001:2000 durch die DQS GmbH.

Umfangreiche Instandsetzung von **Dojo**, Gruppenräumen, Zugängen dank der Förderung durch die Senatsverwaltung für Soziales.

- 2002** Feierliche Eröffnung der **Kindertagesstätte Manfred-von Richthofen-Str.** / Tempelhof, 205 Plätze, Krippe, Altersmischung, Hort, Wiedereingliederung von Arbeitslosen, von Sozialhilfeempfängern, Ökologisches Jahr, Praktikanten: SA/SP, Erzieher.
- Die SchreiBabyAmbulanz kann dank Initiative des NUSZ und der Förderung der Charlotte-Steppuhn Stiftung in 5 Berliner Nachbarschaftszentren angeboten werden.
- 2003** Kooperationsvertrag mit Outreach (Verband f. sozial-kulturelle Arbeit) zur gemeinsamen Arbeit mit problematischen Jugendlichen.
- Das NUSZ wird **Schwerpunktträger im Verbund der Ambulanten Hilfen** zur Erziehung im Ortsteil Tempelhof.
- Übergabe der **Kiez Aktiv Kasse** für den Ortsteil Lichtenrade durch die Jugend und Familien Stiftung des Landes Berlin (5000,-Euro) für Bürger, die ehrenamtlich ihren Stadtteil verbessern wollen.
- Übergabe eines alten **Waschhauses** von ev. Kirchengemeinde Lichtenrade in einer Hochhaussiedlung zur Nutzung als Nachbarschaftstreffpunkt.
- 2004** **Der Nachbarschaftstreff Britzer Straße** (NBT) mit 16 Nationen in engster Nachbarschaft kommt in die Trägerschaft des NUSZ. Die Räume werden von der Hausverwaltung „allod“ kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Die Arbeit des NUSZ wird von der Geschäftsführerin Renate Wilkening beim Kongress der Nachbarschaftszentren in Toronto / Kanada vorgestellt.
- Feierliche Wiedereröffnung des **Boseclubs**, der seit Juni gemeinsam vom NUSZ, von K.I.D.S. e.V. und vom Bezirksamt Schöneberg – Tempelhof unterhalten wird.
- Im Rahmen des 25jährigen Bestehens der ufaFabrik wird viel gefeiert: u.a. das Fest aller ehrenamtlich aktiven Gruppen, genannt Action House Party mit mehr als 200 Akteuren, Tag der offenen Tür der Selbstverteidigungsgruppen, Jahreszeitenfeste des Familiennetzwerkes, der Kindertagesstätte und des Kinderbauernhofes.
- 2005** Der Kinderbauernhof feiert seinen 25. Geburtstag.
- Die **Kindertagesstätte Luckeweg** (jetzt Kita Vier Jahreszeiten) wechselt auf eigenen Wunsch vom bezirklichen Träger zum Nachbarschaftszentrum und wird zur Nachbarschaftskita mit Elternhotel und Bildungsangeboten für Eltern.
- Das Horthaus** (OGB Schulburg) in Tempelhof Nord betreut seit August bis zu 500 Kinder der Grundschule am Tempelhofer Feld.

Integrationskurse für ausländische Frauen an 2 Schulen und an den 6 eigenen Standorten im Bezirk sowie auch die weiteren Nachbarschafts-, Familien- und Selbsthilfeangebote fördern die interkulturelle Integration und bieten Hilfen zum gewaltfreiem Zusammenleben von Familien.

Die SchreibbabyAmbulanz wirkt berlinweit.

Der **ambulante Pflegedienst** wird Mitglied im Gerontopsychiatrisch Geriatriischen Verbund und erweitert sein Leistungsangebot um die „Behandlungspflege“. Zweite Zertifizierung durch die DQS und Kooperationsvertrag mit der BSR für die Kinderbetreuung von Mitarbeitern.

Aktive Teilnahme des Nachbarschaftszentrums im Fachkräfte- und Jugendaustausch „European Youth Programm“ des IFS Eurogroup (International Federation of Settlements and Neighborhood Centers) 2005-2006

2006 Eröffnung **OGB Schulburg** an der GS auf dem Tempelhofer Feld im Gebäude der ehemaligen Griechischen Schule.

Die internationale Fachkonferenz „Under one Roof, Nachbarschaftshäuser als Brücken zwischen den Generationen“ wird mit dem Verband für Sozialkulturelle Arbeit und dem Dachverband IFS (International Federation of Settlements and Neighborhood Centers) und dem Nachbarschaftszentrum ufa fabrik im Oktober durchgeführt. Es haben sich mehr als 130 Teilnehmer aus 21 Ländern beteiligt.

2007 Das **20jährige Bestehen** des NUSZ wird groß gefeiert. Nutzergruppen präsentieren sich mit einem bunten Showprogramm.

2008 Das NUSZ übernimmt als Kooperationspartner der **Tempelherren Grundschule die offene Ganztagsbetreuung**. Bis 200 Kindern können Angebote der aktiven Freizeitgestaltung nutzen.

Die **Schulstation an der Paul-Simmel GS** bietet Schulsozialarbeit.

2009 Übernahme des **Jugendkeller Lichtenrade**, Jugendfreizeiteinrichtung. Kooperationspartner: Kirchengemeinde Lichtenrade, Förderverein. Der Jugendkeller ist vor allem ein Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche aus der John-Locke-Siedlung und den umliegenden Häusern. Die Kinder und Jugendlichen erhalten hier Hilfen für Schule und Ausbildung und gestalten ihre Freizeit. Es ist ein Ort, an dem sich junge Menschen verschiedenster Kulturen begegnen und austauschen.

Übernahme des **Kinderladens in der Apostel-Paulus-Straße**, der unter der NUSZ Trägerschaft zur **Sternenkita** wurde. Die kleine Einrichtung hat Platz für 15 Kinder und ist seit 2010 "Haus der kleinen Forscher".

Tauschtreff Lichtenrade: Eröffnung eines Tauschladens, der zugleich Nachbarschaftstreff ist. Die Besonderheit: Einkaufen ohne Geld. Hierher kann man nicht mehr benötigte Kleidung und kleinen Hausrat bringen, wofür man Tauschpunkte erhält, die man wiederum zum Erwerb angebotener Waren einsetzen kann. Kooperationspartner: Kirchengemeinde Lichtenrade.

Rund 500 Menschen nutzen die **Tanz- und Musikräume** des NUSZ für soziokulturelle Treffen, Gesundheitstraining und Percussion. Aus dem Programm „Zukunft Bauen“ der deutschen Bundesregierung und des Berliner Senates sowie mit Hilfe der Stiftung Parität erhalten die Tanz- und Musikräume des NUSZ ein neues, energetisch saniertes Dach.

Das freut die Nutzer und das Klima!

2010 **Interkultureller Generationengarten Lichtenrade/ Blohmgarten**

In Kooperation mit der Bürgerinitiative „Rettet die Marienfelder Feldmark“ erschließt das Nachbarschaftszentrum 5.000 qm Brachland einer ehemaligen Kompostieranlage. Mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg wird ein 10jähriger Pachtvertrag geschlossen. Menschen können hier ein 20qm großes Beet bewirtschaften und sich gemeinsam für eine ökologisch orientierte Natur-Oase engagieren. Der Generationengarten ist eine Begegnungsstätte für Jung und Alt, für Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Wurzeln und für Menschen mit und ohne Behinderung.

Ehrenamtliche Helfer und Jugendliche verschönern den Garten des Boseclubs. Es entsteht ein **Generationengarten** für Nutzer und Besucher.

Im Nachbarschaftstreff Britzer Straße wird das **Büchercafé** eröffnet.

Die Kita Luckeweg wird in **Kita Vierjahreszeiten** umbenannt.

Die Kita MaRiS wird mit Hilfe des Konjunkturpaketes II energetisch saniert.

Schülerclub Villa an der Rudolf-Hildebrand GS und **Schülerclub an der Carl-Sonnenschein GS** werden vom NUSZ übernommen. Das Angebot: Jugendarbeit an Schulen.

Die Jugendfreizeiteinrichtung Sonnetreff des Jugendamts Tempelhof-Schöneberg wird mit einer NUSZ Mitarbeiterin unterstützt.

Die Jugendfreizeiteinrichtung **"3D Medienhaus Marienfelde"** geht aus öffentlicher in die private Trägerschaft des NUSZ über. Wegen Sanierung findet ein Umzug aus den Räumen in der Stadtbücherei Marienfelder Allee um die Ecke in die Domagkstraße statt. Das Medienhaus Marienfelde wird in 3D Medienhaus umbenannt.

Mit der Übernahme des Jugend- und Kulturzentrum **Spirale** in Wilmersdorf ist das NUSZ erstmals außerhalb von Tempelhof-Schöneberg vertreten. Kooperationspartner (ASP) ist das Nachbarschaftsheim Schöneberg.

Aufnahme von
Schulsozialarbeit an der Hugo-Gaudig Sekundarschule und
Schulsozialarbeit an der Paul-Simmel GS
GGB Sprachheilklassen an der Nahariya GS

Der ambulante Pflegedienst hat sich vergrößert und zieht in einen Laden in der Viktoriastraße 8.

Mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II wird der Treffpunkt zum großen freundlichen **Familien- und Nachbarschaftstreffpunkt** ausgebaut. Für die Familienbildungskurse, Gesundheits- und Freizeitangebote, Selbsthilfegruppen und Beratungen, sowie Familienveranstaltungen stehen nun zwei große Räume, Küchenzeile und Foyer mit Cafébereich zur Verfügung. Die Angebote im Familientreffpunkt sind auf 63 Gruppen und Kurse gewachsen, die wöchentlich von rund 500 Besuchern genutzt werden.

2011 Der ambulante Pflegedienst schließt einen **Kooperationsvertrag mit Berlin Recycling** für die Kinderbetreuung von Mitarbeitern.

Im Frühjahr werden drei bestehende Kursangebote des Familientreffpunkts im Rahmen des Projekts "**Tempelhof inklusiv**" für Menschen mit Lernschwierigkeiten geöffnet (Kundalini Yoga, Aikido, Free Dance). Das Projekt wird durchgeführt in Kooperation mit dem Berliner Landesverband des Paritätischen und dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg und wissenschaftlich begleitet von Frau Dr. Monika Seifert und Studierenden der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin. Abschließend werden die die Ergebnisse in der Broschüre "Projekt Tempelhof inklusiv" festgehalten.

Aufnahme von
Schulsozialarbeit an der Friedrich-Bergius Sekundarschule

2012 **25jähriges Jubiläum des Nachbarschaftszentrums**
Am 08. September findet ein großes Jubiläumfest statt. Am Nachmittag lädt das NUSZ zu einem Familienfest auf dem Kinderbauernhof und auf der Sommerbühne der ufaFabrik ein. Am Abend folgen viele Gäste mit langjähriger Verbundenheit zum NUSZ der Einladung zu einem bunten Bühnenprogramm im neuen Theatersaal des IKC.

Die Kita VierJahreszeiten ist um ein **Familienzentrum** erweitert mit vielen Angeboten für die ganze Familie. Gefördert wird es über das Programm Berliner Familienzentren der Senatsverwaltung

In **Kooperation mit Berliner Universitäten** bietet das NUSZ für Kinder von Mitarbeiter*innen und Studierenden erstmalig eine Ferienbetreuung an.

2013 Die Jugendfreizeiteinrichtung (JFE) Sonnetreff geht zum 01.01. in die Trägerschaft des NUSZ über. Zur Carl-Sonnenschein Grundschule besteht ein enges kooperatives Verhältnis, das sich in der Nutzung schulischer

Einrichtungen wie dem Sportgelände und der Sporthalle sowie gemeinsamen Veranstaltungen ausdrückt. Die sportorientierte Kinder- und Jugendarbeit im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Es gibt ein umfangreiches sportliches Freizeitangebot, das von regelmäßigen Sportgruppenangeboten über Teilnahme an Spielfesten bis hin zu Sportveranstaltungen mit Turniercharakter reicht.

In **Kooperation mit der Berliner Baugenossenschaft (bbg)** entwickelt das Nachbarschaftszentrum ufa fabrik im Dirschelweg und in der Mudrastraße ein handwerkliches & kreatives Freizeitangebot für Kinder.

Renate Wilkening ist Vice President Europe des **IFS**. Sitz des **Europe Office** ist im Nachbarschaftszentrum auf dem Gelände der ufaFabrik.

Der Interkulturelle Generationengarten wird zum **Blohmgarten** umbenannt und erfreut sich reger Nachfrage und Zulauf von neuen Gartenfreunden.

Übernahme der **Kindertagesstätte in der Blohmstraße** mit 60 Betreuungsplätzen im Mai 2013. Kinder und Erzieher*innen profitieren von der Nähe zum Blohmgarten. Das Unternehmensnetzwerk Motzener Straße ist engagierter Kooperationspartner.

Integrationslots*innen

Das Projekt wird finanziert durch das Landesprogramm Integrationslotsinnen und -lotsen der Senatsverwaltung. Die Lots_innen und die Koordinatorin des NUSZ helfen in Deutschland neu angekommenen Menschen bei Fragen rund um die Themen Bildung und Gesundheit. Das Büro befindet sich im 3D Medienhaus in Marienfelde.

3D Medienhaus

Die Sanierung der alten und der neu dazugekommenen Räume ist zum Jahresende 2013 abgeschlossen.

2014

Übernahme der Trägerschaft der Kinderfreizeiteinrichtung **Abenteuerspielplatz im Güntzelkiez** in der Holsteinischen Straße in Wilmersdorf. Unter pädagogischer Anleitung finden außerschulische Bildung, Werken und Hüttenbau mit echtem Werkzeug, Spiel mit Naturelementen, Umweltbildung, Kreatives und Sportliches statt. Geplant ist der Bau eines Strohhallenhauses.

3D Medienhaus

Im Mai 2014 werden die Räumlichkeiten in der Marienfelder Allee und der Domagkstraße vom Jugendamt offiziell nach der Sanierung übergeben. Es wurde ein neues Nutzungskonzept erarbeitet. Daraus hat sich die Einrichtung folgender Räume ergeben: Kreativraum, Aufenthaltsraum, Küche, PC-Raum. Eine Sporthalle steht für die sportlichen und theaterpädagogischen Angebote zur Verfügung.

Anfang August 2014 wird das NUSZ beauftragt mit der Einrichtung **der Registerstelle für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg** zur Erfassung rassistischer, antisemitischer, rechtsextremer und diskriminierender Vorfälle im Bezirk. Die Berliner Register sind Dokumentationen von rassistisch,

antisemitisch, lgbtiq-feindlich*, antiziganistisch, rechtsextrem, rechtspopulistisch und anderen diskriminierend motivierten Vorfällen, die sich in den Berliner Stadtbezirken ereignen. Diese Vorfälle werden von den Bürger*innen bei verschiedenen Anlaufstellen im Bezirk gemeldet. Die Anlaufstellen leiten die Meldungen an das Register des Bezirks weiter. Hier werden die Vorfälle gesammelt, ausgewertet, dokumentiert und publiziert. So soll die Öffentlichkeit auf die permanente Diskriminierung vieler Menschen im Alltag aufmerksam gemacht und sensibilisiert.

Die **OGB Schulburg**

feiert ihr 10jähriges Jubiläum mit einem großem Fest auf dem Schulgelände. Seit zehn Jahre arbeiten Leiterin und Mitarbeiter*innen des NUSZ mit dem Schulleiter und dem Kollegium erfolgreich zusammen und haben auch für die Zukunft neue Pläne, um den Kindern die Schule weiterhin als Wohlfühlort des gemeinsamen Lernens, Spielens und Entspannens zu erhalten.

Der Karateverein im NUSZ, ShiShinodojo e.V., feiert sein 25jähriges Jubiläum im Dojo des NUSZ. Der Vorstand Johannes Köster wird für seine **hervorragende Inklusions- und Jugendarbeit** vom Deutschen Karateverband geehrt.

Im Oktober 2014 wird das Team der **Integrationslotsinnen** um zwei Kolleginnen erweitert, die in enger Kooperation und Abstimmung mit den Gemeinschafts- und Notunterkünften in Tempelhof-Schöneberg ausschließlich Geflüchtete bei allen anfallenden Amts- und Behördengängen in Berlin unterstützen.

Im Rahmen des **Bonus-Programms an Berliner Schulen** (Unterstützung für Schulen in schwieriger Lage) erweitern sich bereits bestehende Kooperationen an Schulen.

2015

Die **Kooperation mit dem Lions Club** beginnt. Die Organisation fördert einzelne Projekte in unseren Einrichtungen. Im Juli veranstalten wir zusammen ein "After Work Grillen" auf dem Gelände der ufa fabrik. Der Erlös wird dem NUSZ gespendet.

Internationale Begegnungen/ Projekte

Vom 14.-20. September treffen sich 48 Jugendliche entsandt von IFS Mitgliedsorganisationen aus Berlin (NUSZ/ NBH Schöneberg), England, und Schweden zu einem Austausch in Paris finanziert durch das EU Programm Erasmus.

Vom 7. -11. Dezember organisiert das IFS Europe Office einen Besuch von 10 Berliner Fachkräften in Einrichtungen des University Settlements in New York. Der Gegenbesuch der New Yorker in Berlin ist für September 2016 geplant.

Kita Blohmstraße

Umbau bis Januar 2016. Platzzahl wird von 63 auf 78 Plätze erhöht. Finanzierung über "Landesprogramm zum Kita-Ausbau 2015" und durch Eigenmittel.

Arbeit mit Geflüchteten

Die rasant ansteigende Zahl an Geflüchteten wirkt sich auch auf die Stadtteilarbeit und die Arbeit in unseren Einrichtungen aus. Es entstehen neue Projekte teilweise finanziert durch Senatsverwaltung und Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg und mit großem Engagement unserer Ehrenamtlichen im Rahmen der nachbarschaftlichen Hilfe.

- Spendenannahme und -ausgabe in der JFZE 3D Medienhaus
- Projekte zur Förderung der Integration von Kindern und Jugendlichen: Ferienworkshops, Zirkus, Kochen, Sport, Musik, Tanz u.a. in JFZEs, Schulen, Kitas, OGBs, Nachbarschaftstreffs.
- Hausaufgabenhilfe, pädagogische Angebote, Sprachvermittlung, Elternkontakte in OGBs, Schulen
- Kooperationen mit Not- und Gemeinschaftsunterkünften: Angebote für Kinder, Sprechstunden der Integrationslots*innen, Beratung Kitaplatz
- Koordination ehrenamtlicher Arbeit
- Tandem Sprachkurs deutsch-arabisch, ehrenamtlich durchgeführt im Familientreffpunkt

2016

Willkommenskultur und lebendige Nachbarschaften in Tempelhof- Schöneberg (WikoKu)

Das Projekt startet am 01.01.2016 im NUSZ im Rahmen des Stadtteilzentrenvertrages IFP STZ des Landes Berlin. Die Projektkoordinatorin ermittelt Bedarfe direkt bei Geflüchteten und in den Unterkünften im Bezirk, initiiert Angebote außerhalb der Unterkünfte mit Geflüchteten und Ehrenamtlichen. Sie leistet Vernetzungsarbeit zum Aufbau einer Willkommenskultur und -struktur.

Projekte z.B.: „Kitchen Stories“ - Kochen mit Frauen aus der Unterkunft Hangar Flughafen Tempelhof und Frauen aus der Tempelhofer Nachbarschaft im Familientreffpunkt, Koordination ehrenamtlicher Arbeit, Unterstützung bei der Wohnungssuche, Übungsgruppen für die deutsche Sprache, Austauschtreffen für Ehrenamtliche.

Integration – Die Kinder- und Jugendeinrichtungen des Nachbarschaftszentrums arbeiten täglich für Integration, für gegenseitigen Respekt und für ein gewaltfreies Miteinander.

Familienzentrum Lichtenrade

Die Übernahme des Familienzentrums erfolgt zum 01.05.2016 zunächst am Standort des "Lichtblicks" am Lichtenrader Damm 87. Das Zentrum hält Angebote der Familienbildung bereit. Auch Hausaufgabenhilfe von Schüler*innen benachbarter Gymnasien für geflüchtete Kinder finden statt. Zum Jahreswechsel erfolgt der Umzug in renovierte Räume im Gemeinschaftshaus Lichtenrade.

Integrationslots*innen

Das Team besteht jetzt aus einer Koordinatorin und sechs Lotsinnen, die die Sprachen russisch, arabisch, französisch, türkisch und aserbajdschanisch sprechen. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen werden fast ausschließlich Geflüchtete beraten und begleitet. Im September kommen noch eine Kollegin und ein Kollege dazu.

IFS Conference - On The Move- 28.09.- 01.10.2016

Das NUSZ organisiert zusammen mit dem VSKA (Verband f. sozial-kulturelle Arbeit) die alle zwei Jahre stattfindende internationale Konferenz des Verbands der Nachbarschaftshäuser. Mit 330 Teilnehmer aus allen Teilen der Welt wird es eine inspirierende und erfolgreiche Veranstaltung.

Parallel zur Konferenz findet ein internationaler Fachkräfteaustausch statt mit Teilnehmern aus Russland, USA, Kanada, Israel, Schweden, Finnland, Frankreich, Ungarn und Rumänien.

2017 Jubiläumsjahr - 30 Jahre Aktiv im Stadtteil

Familienzentrum Lichtenrade

Umzug in renovierte Räume im Gemeinschaftshaus Lichtenrade am Lichtenrader Damm 198-212, wo der Betrieb ab 16.01.2017 aufgenommen wird. Die offizielle Eröffnung findet am 07.04.2017 statt.